

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 41

Anhang: Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Paradies.

Wie schön sind die Ufer des Lago maggiore im Herbst! Alles grün und blüht hier in herrlichster Pracht; vor allem die hell und dunkel abgetönten Magnolien mit ihren großen, Tulpen-ähnlichen Blumen; dann Rosen aller Gattungen, Vanille- und Orangeblüthen, nebst einer Anzahl anderer, die sich zwischen breitblättrigen Fikang-, Agave- und Aloe-Büschen, Cedern- und Lorbeerbäumen ausbreiten. Dahinter ruht der stets leise rauschende See, mit seinem stündlich verändernden, leuchtenden Spiegelbilde der ihn umgebenden duftigen Berggipfel und nahen Anhöhen, nebst den Ortshäusern im Vordergrunde, deren Häuser, mit Bogenhängen und hübschen Malereien verziert, oft mit Weinreben umkränzt, immer frisch geschmückt erscheinen.

Von Locarno im Tessin kann man mit dem Dampfschiff schon bei Brissago (wegen seiner Zigarrenfabrik bekannt) über die Grenze nach Italien gelangen und Pallanza, den jetzigen Aufenthaltsort der edlen Kranken Carmen Silva (Königin Elisabeth von Rumänien), in zwei Stunden erreichen. Der Ort ist so herrlich gelegen, wie er schöner nicht gedacht werden kann. Die mit Laub gekrönten Vorrömischen Inseln grüßen freundlich herüber; und von hellem, zarten bläulichen Dufte umhüllt, erheben sich unmittelbar vor den Blicken die sanft geschwungenen Linien der Berglehnen von Stresa und Baveno, die Kuppe des Mottorone und die blendenden zackigen Schneegipfel des Simplon. Oft jagen die Wolken in verschiedenster Form und Färbung, von stürmischen Winden verfolgt, über die Gipfel und Grate in unbekanntem Himmelsräume hinaus; aber hier unten ist seelenstärkende Ruhe in der milden, freundlichen Umgebung, mit ihrer anmuthigen, frischen Atmosphäre, und ihrer heiteren, genügsamen Bevölkerung.

Dennoch muß man beklagen, daß die verehrte Leidende in einem Gasthose und nicht lieber in einem etwas abgelegenen Landhause, wie man deren hier in Menge hat, untergebracht worden ist. Nur in einem solchen würde es vielleicht möglich sein, ihre tief gesunkenen Lebenskräfte wieder zu heben und durch wohlthätige Erregung am Tage zur Nachtzeit den so nothwendigen Schlaf herbeizuführen, an dem es der hohen Frau jetzt fast ganz fehlt. Besser würde ein im Waldschatten verborgenes, stilles, heimliches Plätzchen gewiß zuträglicher gefunden werden müssen (um in völliger Weltabgeschiedenheit vor Allem erst die Nerven wieder erstarken zu lassen), als der nie zu verlassende, unaussprechliche Gasthofsärm, dem die Königin jetzt leider fortwährend ausgesetzt bleibt, so viel man auch thun mag, um dergleichen Uebelstände zu beseitigen. Die schrillen Glockentöne, die Kanonenschüsse Mittags, das Unherrennen der Diener, Kellner und Zimmermädchen, sowie vieles andere Geräusch — lassen sich nicht vermeiden; und dazu kommt noch das Gelächte vom nahen Kirchturm und das Orgelspielen von Dilettanten, nebst Gesangsübungen, die oft mitleidlos die Ohren vieler Unschuldigen zerreißen. Diese können sich dann aber wenigstens — flüchten! Die beklagenswerthe Kranke muß dagegen, in ihrer Hängematte ruhend, alles Unangenehme über sich ergehen lassen, da sie sich nicht einmal so viel bewegen kann, um aufrecht zu sitzen. Niemand vermag zu sagen, ob sie je wieder den Gebrauch ihrer Füße wird erlangen können, und die herrliche Gegend erscheint ziemlich überflüssig für sie, da sie unfähig ist, sie zu genießen. Ihre Nächte schleichen trübe dahin, ohne Erquickung zu bringen, da die Fieberdauer nur gegen Morgen von einem kurzen, unruhigen Schlummer abgelöst werden.

Welcher Menschenfreund sollte da nicht in die Klage ausbrechen: „Ein edler Geist geht hier an der Viehlosigkeit der herrschenden Welt zu Grunde!“
Z. Engell-Günther.

Zur Verhinderung von Brandfällen.

Ein auch für uns höchst beachtenswerther Artikel der deutschen „Feuerwehrzeitung“ ergeht sich in

folgenden Ausführungen: „Wiederholt ist in diesen Blättern über Fälle berichtet worden, wo durch das Herabfallen von Petroleumhängelampen umfangreiche Brandschäden und gefährliche Körperverletzungen entstanden sind. Der eiserne, die Lampe tragende Haken wurde glühend: die Folge davon war, daß das Holzwerk, in welchem derselbe befestigt war, verkohlte und die Lampe herabstürzte. Während den Erdöl-Lampen im Allgemeinen hinsichtlich der Verhütung von Explosions-Gefahr fortwährend große Aufmerksamkeit geschenkt wird, herrscht in Betreff der Befestigungsweise der Hängelampen noch große Sorglosigkeit. Nur ausnahmsweise findet man den Lampenhaken so angebracht, daß er durch den Deckenbalken geht, sowie durch aufgeschraubte Mutter und untergelegte Scheibe vollständig gesichert ist. In den meisten Fällen begnügt man sich, den mit Holzgewinde versehenen Lampenhaken einige Zoll tief in die Decke, nicht einmal immer in den Balken, einzuschrauben, und ist zufrieden, wenn der Haken einigermaßen festhält und das Gewicht der Lampe, vielleicht auch etwas mehr, trägt.

Nun kommt es aber häufig vor, daß man namentlich da, wo Deckenschürzer angebracht sind, beim Lünden oder Malen der Decken, beim Putzen oder Reinigen der Schächer u. den Haken heraus- und später wieder in das alte Loch einschraubt. Durch solch öfteres Aus- und Einschrauben wird natürlich das Loch größer, die Tragfähigkeit des Hakens aber jedesmal wieder geringer, und das Ende vom Lied ist das Herabfallen der Lampe in Begleitung von allerlei dadurch entstehenden Unfällen. Aber auch da, wo ein solches Aus- und Einschrauben nicht stattfindet, wo jedoch infolge zu starker und zu naher Hitze, namentlich bei größeren Brennern und bei Hängelampen mit Lyren, die oft dicht unter der Zimmerdecke hängen, das Holz, in welches die Haken eingeschraubt sind, verbrennt oder doch mürbe wird, ist das Herabfallen der Lampe eine fast unausbleibliche Folge.

Allen diesen Uebelständen ist nun auf eine sehr einfache und dabei sichere Weise abzuhelfen, indem man den Haken anstatt mit Holzgewinde mit Eisengewinde versehen und denselben, anstatt unmittelbar in die Decke, in ein an der letztern mittelst starker Holzschrauben befestigtes, längeres Stück Flach Eisen, in dessen Mitte ein dem Haken entsprechendes Loch mit Muttergewinde sich befindet, einschraubt. Das Flach Eisen wird in den Deckenputz entsprechend eingelassen und verschraubt. Bei dieser Befestigungsweise ist das Herabfallen der Lampen einfach unmöglich gemacht, da sich das Eisengewinde auch bei der größten Hitze, welche eine Lampe entzündet, nicht verändert, die Schrauben aber, welche das Eisen festhalten, zu weit aus dem Bereiche dieser Hitze entfernt sind, um sich lockern zu können. Auch ein öfteres Aus- und Einschrauben des Hakens bringt keine Veränderung am Gewinde hervor, so daß diese Art Befestigung für Hängelampen angelegentlich zu empfehlen ist. Ferner ist es anzurathen, namentlich in Holzdecken vor der Lampenhitze zu schützen, die Vertiefungen der gepreßten Deckenschürzer auf der der Decke zugekehrten Seite mit Nische oder sonstigem schlecht wärmeleitenden Material auszufüllen, wodurch die Hitze ganz bedeutend von der Decke abgehalten wird.“



Briefkasten
Frau Juste A. in G. Die Kort-Vinoleumteppiche (Bezugsquelle: Meyer, Müller & Meißlmann in Winterthur) sind nicht theurer als andere Teppiche guter Qualität. Wir möchten Ihnen deren Anschaffung in Ihrem eigenen Interesse und im Interesse Ihrer Familienangehörigen sehr empfehlen.

Fr. B. in B. Ihre Fragen vom 5. Oktober liegen nun in unserer Hand. Es werden dieselben in nächster Nummer zur Aufnahme gelangen. Inzwischen diene Ihnen folgendes: Die fleckigen Stellen des Seidenstoffes behandelt man, wenn selbe nicht erheblich sind, mit verdünntem Salmiatgeist. Sollten die Flecke jedoch eine größere Fläche einnehmen, so ist es besser, das Kleid in einer renommierten Anstalt chemisch reinigen, unter Umständen färben zu lassen. — Die gelbe Farbe um den Mund ist ein Beweis, daß in den Verdauungs- und Blutbereitungsorganen nicht alles in Ordnung ist. Neben tüchtiger Hautpflege

(auch in Form von kühlen Sitzbädern) werde die Nahrung zweckmäßig ausgewählt und in kleinen, aber öfteren gemessenen Mengen eingeführt. Die Verdauung muß durch eine lebhafteste Zufuhr von Sauerstoff, von frischer, reiner Luft angeregt werden.

Frau C. in Z. Der gute Voratz allein thut's nicht. Prüfen Sie selbst recht unbefangen, ob die Vortheile die Nachtheile überwiegen. In Deutschland (Berlin) haben Frauen und Jungfrauen Gelegenheit, Fröbels Kleinkinderpädagogik theoretisch und praktisch kennen zu lernen. Es gibt nichts Erreichteres, als zu sehen, daß junge Töchter oder solche Frauen, ohne die Kinderärtnerin als Beruf betreiben zu wollen, sich für die Erziehung der Kleinen interessieren und weder Mühe noch Kosten scheuen, um auf dem wichtigen Gebiete der Kindererziehung und Pflege das Neueste zu lernen.

A. C. G. Die Prüfung ist glänzend bestanden. Hoffentlich ist Ihnen jetzt der Muth zum Handeln gekommen.

Frau G. H. in Z. Wir hoffen Sie nun im Besitze des Gewünschten. Für Ihren freundlichen Rath besten Dank!

Frn. C. A. in S. Ihre Anfrage eignet sich nicht zur offenen Beantwortung. Es soll aber hiemit nicht gesagt sein, daß eine Antwort überhaupt unmöglich sei.

Fr. Han. M. in Z. So lange Sie nicht im Falle sind, aus eigenem Erwerbe die Kosten für Ihre Toilette zu decken, so lange haben Sie auch kein Recht, nach dieser Richtung bestimmte Anforderungen zu stellen. Diese Ansicht theilen wir vollständig mit Ihrer Mutter, und es ist deren heilige Pflicht, Sie auf Ihre Stellung aufmerksam zu machen. Es steht Ihnen ja mancher Weg offen. Sie können sich im Hausweien oder beim Unterrichte Ihrer jüngeren Geschwister nützlich machen, und wenn Ihnen dies nicht zulagt, so haben Sie ja beste Gelegenheit zu geschäftlicher Thätigkeit im eigenen Hause. Wenn Sie nur erst einmal den Segen der Arbeit empfunden haben, die innere Befriedigung, die in nutzbringender Thätigkeit liegt, so werden Sie sich wundern, wie es Ihnen möglich gewesen, so lange ein unnützes Glied zu sein am Baume der menschlichen Gesellschaft.

Frn. Prof. G. in G. Für Ihre freundliche Auskunft besten Dank. Wir haben Ihre Mittheilungen richtigen Ortes übermittelt zu direkter Korrespondenz.

Unschäre in B. Ein tief und ruhig schlafendes Kind sollte am frühen Morgen aus seiner Ruhe nicht aufgeweckt werden müssen; der Schlaf ist ihm Bedürfnis. In jedem Falle ist es Ihre Pflicht, des Kindes Lehrer von diesen abnormen Verhältnissen in Kenntniß zu setzen. Es kann ihm dies manches aufklären.

J. v. G. Für heute noch nicht möglich, wollen Sie sich freundlich noch gebuden.

Bekümmerte Mutter in M. S. G. Nehmen Sie das Mädchen aus der Schule und lassen Sie es tüchtig Hausarbeit thun. Und zwar genügt es nicht, der Magd hie und da an die Hand zu gehen, sondern es soll sein volles Arbeitsmaß ununterbrochen leisten. Es soll sich gründlich müde schaffen, so daß es nach dem Zubettgehen sofort einschlafte. Es schlafe auf festem Lager bei offenem Fenster und werde am Morgen frühzeitig gewedt und zum sofortigen Aufstehen veranlaßt, um den ganzen Körper kalt zu waschen und mit kaltem Wasser reich zu übergehen. Mit einem Butterbrod oder dergleichen mache es sich unverzüglich auf den Weg und mache eine halbe Stunde. Tagsüber neben der Arbeit walde sie sich hie und da die ganzen Arme in kaltem Wasser. Die Nahrung bestche aus Milch, kräftigem Brod, Wassersuppen, Obst und leichten Gemüsen. Wein, Bier und Fleisch sind nicht zuträglich. Die weiblichen Handarbeiten und das Lesen, ebenso das Klavierpielen sei für einweilen vollständig unterjagt, auch ganz besonders der Verkehr mit den bisherigen Freunden. Vorberhand ist die mütterliche Gesellschaft die zweckmäßigste und der Umgangston sei ein frischer, lebhaft anregender. Belondere Aufmerksamkeit schenke die Mutter der Kleidung. An Stelle des Corsets trete ein loses Leibchen von festem Stoff, an welches die Hüfte angeknüpft werden, und die eng anliegende Kleidertheile werde durch eine bequeme Blouse oder loses Jaquette ersetzt. Vier Wochen in dieser Weise durchgelebt, wird den guten Erfolg unzweifelhaft konstatiren. Dieses Resultat soll Sie veranlassen, die ersten vier Wochen zu verzehnfachen. Jetzt taugt weder der Eintritt in eine Berufslehre, noch in ein Pensionat. Wenn es Ihnen selbst an Zeit mangelt, der Tochter die verlangte stete Ueberwachung angedeihen zu lassen, so unterstellen Sie dieselbe anderwärts einer verständigen, erfahrenen und erziehungsbundigen Hausmutter auf dem Lande. Selbstverständlich muß Ihre Stellvertreterin in die Sachlage vollständig eingeweiht sein.

Warner's Safe Pills beseitigen Verstopfung, Hämorrhoidalalleiden, Kopfschmerz; befördern den Appetit, die Verdauung und wirken blutreinigend.

Diese Pillen sollten in jeder Familie vorräthig sein und werden viele ernstliche Krankheiten verhüten, wenn zeitlich angewandt.

Normaler Stuhlgang ist die Hauptbedingung zu guter Gesundheit.

Zu beziehen à Fr. 1. 25 von: Adlerapothek, St. Gallen; Apotheker Lovet, Herisau; Sonnenapothek (C. Fren), Zürich; Apotheker C. S. Tanner, Bern; Zentralsapothek am Bahnhof, Basel; Einhornapothek, Thun; Zuraapothek, Biel; Apotheker Schmidt in Freiburg; Apotheker Müller, place Neuve, Gené; en gros C. Richter, Kreuzlingen.

Wegen größeren geschäftlichen Veränderungen sind wir genöthigt, unser Lager in **Frauen- und Herrenkleiderstoffen** **Total auszuverkaufen.** Die Preise der neuesten und besten Stoffe von 75 Cts. an per Meter sind ausnahmsweise horrenb billig. — Jede beliebige Meterzahl direkt an Private franko durch Erstes schweizerisches Versandgeschäft **Vettinger & Co., Zürich.** P. S. Muster in reichhaltigster Auswahl gerne franko in's Haus. [685]

E. Haag, Bern, Versand-Geschäft in **Weinen, Spirituosen und Liqueurs** (von Merken empfohlen); direkte Bezüge in Gebinden und Flaschen. Spezialitäten: **Bordeaux-Weine & Cognacs;** größte Auswahl; Gratisproben u. Preislisten zur Verfügung.

Diplom I. Kl. **Zürich** 1885
F. R. CONRADIN
(vormals Conradin & Valer)
856] In- und ausländische
Tisch- und Flaschenweine,
1^a Marken Champagner.
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôt von Häusern 1. Ranges.

Für Familien.
Borzüglicher alter rother **Tirolerwein** à 65 Cts. per Liter franko. **Veltliner** Nr. 2. —, **Bordeaux, Malaga** Nr. 2, 25, **Tokayer** Nr. 3. —, **Cognac** Nr. 3, 50 per Flasche franko. (Bon Montionschmitz rein schmecken). [661]
Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).

Brüde **Schwarze Seidenstoffe**
mit Garantie für reine Färbung verjenden meter- und robenweije, zu wirklichen Fabrikpreisen an Jedermann. Muster franko. Seidentoff-Fabrik-Union [88—4]
Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Herbst- und Winterneheiten,
deutscher, französischer und englischer Stoffe für Damen und Kinder, sowie Mantelstoffe in reichhaltigster Auswahl und billig. Muster und Modetbilder direkt an Private franko. [125]
Wormann Söhne, Basel.

781] **Brillante Gesundheitskuren** werden mit Apoth. **Joh. P. Mosimann's Eisenbitter** gemacht. (S. 26 Zm.)

Schwarze Lyoner Seidenstoffe

== von **C. J. Bonnet & Co. in Lyon.** ==

Taffetas Frs. 6.10—7.80—9.70—12.30.
Cachemires Frs. 10.60—12.30—15.10—17.55.
Peau Cachemires Frs. 10.60—13.20—16.05.

Satin Page Frs. 8.80—13.20.
Radzimirs Frs. 9.60—12.40—15.10.
Armüres Royale Frs. 11.50—14.10.

Mascotte Frs. 12.30—16.65.
Bengaline Frs. 12.30.
Faille Française Frs. 14.20.

Grosses Lager in schwarzen, weissen u. farbigen **Lyoner- u. Schweizer Seidenstoffen, Damasten, Sammten, Plüschchen, Foulards, Grenadines** etc. — Muster gerne zu Diensten.

G. Henneberg in Zürich.

Gesucht:

Eine Tochter aus achtbarer Familie zur Erlernung des **Modistenberufes.** Auf Wunsch hat diese Gelegenheit, sich nebenbei in den Hausgeschäften und im Ladenservice zu üben. Eintritt kann sofort geschehen.
Ankunft erteilt gern **Bertha Hallauer, Modes, St. Margrethen (Rheinthal).** [785]

Eine gut empfohlene Tochter von 23 Jahren, gut deutsch und französisch sprechend, in Handarbeiten und im Zimmerdienst gut bewandert, sucht baldmöglichst **Stelle zu einer einzelnen Dame** oder 1—2 nicht zu kleinen Kindern; würde auch Schreiberstelle in einem Bureau annehmen. Gef. Offerten beliebe man zu richten an **M. Cuorat, Brugg.** [788]

Eine gut erzogene Tochter, die schon gedient hat, im Zimmerdienst tüchtig ist, sehr gut glätten, nähen und servieren kann, **sucht Stelle** in einem Privathauss. Betreffende Adresse ist bei der Expedition d. Bl. zu erfahren. [786]

Eine gebildete Fräulein aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, musikalisch, im Hauswesen und in den weiblichen Handarbeiten bewandert und geübt in der Krankenpflege, wünscht Stelle als **Gesellschafterin** zu einer ältern Dame, als **Stütze der Hausfrau**, oder als **Erzieherin** zu Kindern von 6—10 Jahren. Ansprüche bescheiden.
Gef. Offerten sub Chiffre **J B 789** an die Expedition d. Bl. erbeten. [789]

Gesucht in eine kleine Familie in Zürich ein treues, reinliches **Mädchen**, welches im Kochen, Waschen und Putzen tüchtig ist. Offerten unter Chiffre **AW 791** sind bei der Exp. d. Bl. abzugeben. [791]

Eine im Serviren gewandte, tüchtige **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem grösseren Geschäft, gleichviel welcher Branche.
Adresse erteilt die Exped. d. Bl. [792]

Eine intelligente brave Tochter von 18 Jahren, deutsch und französisch sprechend, die gegenwärtig einen Arbeitslehrerinnen-Kurs absolviert hat, wünscht eine Stelle als **Ladentochter** in einem Weisswaren- oder Lingerie-Geschäft, zugleich als **Stütze der Hausfrau** oder auch zur **Aushilfe** auf einem Bureau oder zu einer Herrschaft. Der Eintritt könnte sofort geschehen. — Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl. [793]

Gesucht

auf Mitte Oktober eine freundliche, einfache **Tochter**, welche im Nähen, Flecken und in den Hausgeschäften bewandert ist. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. [622]

Die [722] **Lehranstalt Leuthold in Neuchâtel**
— gegründet 1846 —

nimmt wieder neue Zöglinge und junge Kaufleute auf und gibt denselben gründlichen und umfassenden Unterricht in allen Zweigen der **französischen Sprache**, im **Englischen und Italienischen**, in der doppelten Buchhaltung und sämtlichen Handels-Operationen, im kaufmännischen Rechnen u. in der Handelskorrespondenz.

— Lausanne. —

Pensionnat de Demoiselles.
Villa Boston,
située dans une situation ravissante, avec grand parc, beaux ombrages, air salubre, à proximité de Lausanne.
Madame Veuve **Maillard-Villoz,**
560] Villa Boston, Lausanne.

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [783]
Grapholog **Müller, Oberstrass-Zürich.**

Für Magenkranke, Schwache, Blutarme.



Wer sich bei Appetitlosigkeit, Magen-schwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut **gründlich restauriren** will, der gebrauche den Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Gutachten von ärztlichen **Autoritäten**, welche den Bitter in Spitälern und Kliniken angewendet haben, bezeichnen denselben als **ein Präparat von ausgezeichneter Güte**, sowohl bezüglich des **Eisengehaltes**, der **Alkoholstärke**, sowie auch der darin enthaltenen **Pflanzenstoffe** (feinste Alpenkräuter). **Es kommt nur darauf an, wie man es anwendet.** Sicher ist: Bei richtigem Gebrauch nach Vorschrift werden **glänzende Gesundheitskuren** gemacht. — **Dépôts** in St. Gallen in den Apotheken: **Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler; sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 6600 Y) [750]

LOEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *Loebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Recept-Lager bei den Corresp. für die Schweiz: **Wetter & Kästner, St. Gallen. Bäcker & Albrecht, Zürich.** Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Butter porto-zollfrei **Honig**
Süssrahmhofftafelbutter I, tägl. frisch M. 8. 75
Blumenhonig, edelste Tafelsorte . . . 6. —
784] **M. Müller zu Buczacz, Galizien.**

606] Empfehle Jedermann meine **Teppichdruckerei.**
Es werden auf **Emballage**, alt oder neu, sowie auf alte **Plüschteppiche** etc. die **schönsten Dessins** ausgeführt. Auf Verlangen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bähler, Feuerthalen bei Schaffhausen.

Kein Haarausfall mehr!
Erfolg garantiert!
durch den schon seit Jahren mit bestem Erfolg angewendeten

= Haarspiritus =
von **J. Süsstrunk**, Fraumünsterstr. 9, **Zürich;** verhindert das Ausfallen der Haare und befördert deren Wachstum.
Grosse Flacons à Fr. 4. — gegen Nachnahme oder gegen Einsendung von Briefmarken franko in der ganzen Schweiz. [787]

Haushälterinstelle gesucht.
Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, in allen Theilen der Haushaltung wohl erfahren, welches schon viele Jahre Stellen als Haushälterin bekleidet, **sucht Engagement** in einem bessern Hause oder auch als Leiterin einer gut renomirten Wirthschaft oder Pension. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten.
Offerten unter Chiffre **A R 796** befördert die Expedition d. Bl. [796]

797] Für zwei gut erzogene, arbeitsame Tochter, im Hauswesen und in den Handarbeiten gründlich erfahren, werden passende Stellen gesucht. Die Eine als **Buffet-dame, Etagegouvernante** oder **Lingère**, die Andere als **Stütze der Hausfrau**, oder in einen **Laden** und zur **Mithilfe in den Hausgeschäften.** — Beste Empfehlungen stehen zur Seite. — Offerten unter Ziffer 797 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht per sofort oder auch später in ein Weisswarengeschäft eine tüchtige **Glätterin**, auf Herrenhemden geübt. Jahresstelle nebst gutem Lohn und guter Behandlung.
Gef. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen sind sub Chiffre **K 760** an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [760]

Damen und Familien
finden in **Zürich** für kürzere oder längere Zeit bei gebildeten Damen gute **Pension** und komfortable Zimmer zu mässigem Preis. [790] **Bleicherweg 74, Enge.**

In Maschinenstrickerei
Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.
Prämienloosverein. Risiko 4 Rp. per Zhg.
Offerten sub **P 4240** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (M 10432 Z) [794]

Sorgsamen Müttern
werden f. Zahn. Kinder die **Schrader'schen Zahn-Halsbänder** als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Fr. 1. 25. Apoth. **J. Schrader's** Nachfolger, Apoth. **G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart.**
Hauptdepot: Apoth. **Hartmann, Steckborn.** In den meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [780]

Unterzeichneter versendet wieder **feinsten, ächten Alpenbienenhonig.**
1) La Rösä und Oberengadiner à **Fr. 3. —** per Kilogr.; (O F 517) [799]
2) Poschiavonhonig à **Fr. 2. 50** per Kilogr.
— Von 4 Kilogramm an franko. —
Johs. Michael,
Pfarrer in **Poschiavo** (Graubünden).

!! Mastgeflügel !!

versendet geschlachtet und trocken gerupft, und zwar: ⁷⁸³
Gestopfte Gänse, Enten, Indian
 zu Fr. 8. —; **Poularden und Brathühner** zu Fr. 7. 20; ferner feinsten
Blüthenhonig
 reinsten Qualität zu Fr. 7. 50; Alles in
 5 Kilo-Postcolli franko per Nachnahme
Rudolf Löwy,
 Centralexport Werschetz, Südungarn.

C. Fr. Hausmann
 in St. Gallen
 Hechtopotheke — Sanitätsgeschäft
 empfiehlt und versendet
für Frauen

Umstandsleibbinden

zum Schutze vor und nach dem
 Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

— Gesundheitsbeinkleider —
 aus solidem Tricot, mit Gebrauchs-
 anweisung (incl. Pelotte und sechs
 Kissen), à Fr. 5. —. [764]

Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgolden und dunkel
Madère, Muscat, Marsala
Siebenbürger weiss, Etna weiss
Tokayer und Lavaux,
Bordeaux und Burgunder,
Veltliner und Rheinweine.
 — **Spirituosen.** —
Champagner und Asti.

Offene Tischweine:

Rothe und weisse
 Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.
Eug. Wolfer & Co.
 Rorschach. [64]

CHOCOLAT
 in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
 leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [556]
 Von Kennern bevorzugte Marke.
 Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Reblaubengaze

leinen, sehr stark
 100—180 cm breit, 30—60 Cts. pr. Mtr.,

Traubensäckli

kleine mittlere grosse
 Fr. 1. 50 2. — 2. 50 per Dutzend
 „ 10. — 15. — 20. — „ Hundert

Stoff zu Traubensäckli

100 cm br. 80 Cts., 120 cm br. 1 Fr. pr. M.

Spalier-Netze

2 m breit Fr. 1. — und Fr. 1. 30 pr. Mtr.
 empfiehlt bestens [704]

D. Denzler, Seiler, Zürich,
 Sannenquai 12 und Rennweg 58.

⊙ Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
 versendet auf Anfragen gratis und franko
 die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,**
 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen. = Ausschreibung. =

Die Stelle einer **Lehrerin des Dilettantinnenkurses** ist in Folge Resignation auf Ende Dezember 1891 erledigt und wird auf diesen Zeitpunkt zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Die Aufgabe besteht in der **Ertheilung des Unterrichtes im Zeichnen und Malen** nach der Natur (Blumen und Landschaft), sowie für dekorative Zwecke, ferner in den feinen **Nadelarbeiten.**

Es werden auch Anmeldungen für die Ertheilung des einen oder andern der beiden Fächer allein berücksichtigt.

Bewerberinnen, die sich über eine angemessene Vorbildung und bisherige Thätigkeit ausweisen können, wollen unter Beigabe der Zeugnisse ihre Anmeldung spätestens bis zum **15. Oktober** an den Unterzeichneten eingeben, der über alles Nähere auf Anfrage Auskunft ertheilt.

St. Gallen, 24. September 1891.

761] (Ma 3189 Z)

Die Direktion: **E. Wild.**

Korkteppich

der wärmste und gesundeste Fussbodenbelag

— für sämtliche Wohnräume, Corridors etc. —

Leichteste Reinigung ohne Wegnahme vom Fussboden.

Grosses Lager in verschiedenen Farben und Dessins.

Meyer-Müller & Aeschlimann
 zum Casino — Winterthur. [781]

Wollene Bettdecken,

weiss und farbig, in allen couranten Grössen und Qualitäten (Ausschusdecken mit grösstem Rabatt), empfiehlt zu billigsten Preisen [737]

Sal. Bruppacher, auf Dorf, Zürich.



= Müller's =
Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen

ist eine reelle, gesunde und nicht mit Wasser beschwerte Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend billiger als [575]

deutscher Cichorierteig
 in Holzkisteln,

welche letzteren schon aus Reinlichkeitsgründen in keiner Weise mit der appetitlichen Blechverpackung zu konkurrieren vermögen. — Es ist somit **Müller's Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen** als schweizerisches Fabrikat jedem ausländischen Präparat vorzuziehen.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

= Denzler's =

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste **Eisenmittel** den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von **Denzler's Eisenbitter** rasche Heilung und kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen**. Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei **Frühjahrs- und Sommerkuren.** [442]

Dépôts in allen Apotheken.



Goldene Medaille
 Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [237]

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H2295L)

Weltausstellung Paris 1889.

Schweizer Champagner der Fabrik Stella

Zürich — Unter-Engstringen.

Carte noire Fr. 2. 25 pr. Fl.

Carte blanche „ 2. 50 „ „

Halbe Flaschen 50 Cts., pro 2/3 Fl. mehr.

Die **Champagner** sind nicht durch Kohlensäure-Imprägnierung, sondern vermittelt **Gährung aus Naturwein** und zwar ohne irgend welchen Zusatz von Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die **Champagner** sind den französischen ähnlich und **Gesunden** wie Kranken ausserordentlich gut **bekömmlich.**

Verkaufs-Stelle für St. Gallen:

J. A. Hotz, z. Antlitz.

Im Einzelverkaufe erhöhen sich die Preise um 25 Cts. pro Flasche oder 15 Cts. pro halbe Flasche.

Vertreter für die Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau: **Lemm-Marty** in St. Gallen. [580]

Richters
Knopferbrecher.
 Neuestes
Geduldspiel.
 176 Aufgaben.
 Hoch interessant
 und
 sehr unterhaltend.
 Preis 75 Cts.; in allen Spielwaren-Geschäften.
 Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Schachteln mit der Fabrikmarke „Anker“!

Schöner Verdienst!

Sowohl

Herren als Damen,

welche sich mit dem lohnenden Verkauf ganz vorzüglicher **wollener Normal-Unterkleider** nach Prof. Jäger durch Besuch bei Bekannten und sonstigen Konsumenten befassen wollen, werden von einer leistungsfähigen **Tricotweberei** zu engagiren gesucht. Offerten unter **Chiffre D 4004** an [734]

Rudolf Mosse, Zürich.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte

Schrader'sche Pflaster

(**Indian-Pflaster**) von **Jul. Schrader's**

Nachf., Apotheker **Gustav Schoder,**

Feuerbach bei Stuttgart, das bis jetzt

zuverlässigste Mittel bei bössartigen Knochen- und Fussgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füssen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer grössere Verbreitung findet. In dreierlei Nr., Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, per Paquet Fr. 3. 75 zu beziehen durch die Apotheken. [771]

Hauptdepot: Ap. Hartmann, Steckborn.

Preisgekronn an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade

nach wissenschaftl. Erfahrungen hergestellt, ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertreffl. Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und



Schutz-Mark.

Starken Haarwuchses und zur Erlangung eines kräftigen Schmelles. Erfolg sowie **Exakte** garantiert. Man hüte sich vor werthlos. Nachahmungen und achte genau Schutzmarke. Täglich einlaufende **Dankeschreiben** liegen zur Einsicht auf

Preis per Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50, **natürl. Locken** zu erzielen. **Preis Fr. 1.75 per Flacon.**

Generaldepôt: **Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel.**

In **St. Gallen** bei der **Droguerie J. Klapp.**

In Flaschen von 90 Rappen an zu beziehen bei allen Spezerei- und Delikatesswaren-Händlern.

SPARSAM & NAHRHAFT

wird von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von **Maggis Suppenwürze** (Bouillon-Extract). Man kann das Suppenfleisch damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Ebenso zu empfehlen sind **Maggis beliebte Suppentafeln**.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianos

von solidem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

Harmoniums

für **Schule, Kirche und Haus**, von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch. — **Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.** Gebrauchte Pianos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten geniessen besondere Vortheile. [782]

Im Verlag von **R. Weber in Heiden** ist erschienen und in allen Kalenderhandlungen zu beziehen:

Der Neue Appenzeller Kalender für 1892.

Preis 40 Cts. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Inhalt: Kalendarium und Märkte-Verzeichniss. — Staatskalender. — Weltüberblick. — Der Streik. Eine Erzählung aus der Gegenwart. — Die höchste Adhäsionsbahn Europas. — Verregnete Gardinenpredigt. — Blumen. Eine Weihnachtsgeschichte. — Beim Bienenvater. — Aus alten Appenzellertagen. — Benjamin Franklin Tugendtable. — Die Bundesfeier zu Schwyz am 1. und 2. August. — „Es lebt in jeder Schweizerbrust ein unennbares Sehnen“. Eine Erzählung. — Preisräthsel. — Gute und schlechte Witze. — Ein Wandkalender. — 24 Illustrationen.



Kochherde

zweilöchrige, mit Bratofen und Wasserschiff von Fr. 65 an dreilöchrige von Fr. 130 an empfehle in schöner Auswahl. Achtungsvoll [695]

Ulr. Michel,

Langgasse bei St. Gallen.

Für **Blutarme** für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für Damen, ist

ächter Eisencognac Golliez



zur Kräftigung und raschen Wiederherstellung der Gesundheit

das beste Mittel.

Berühmte Professoren und Aerzte, sowie 17jähriger Erfolg bestätigen die unzweifelhafte, heilkräftige Wirkung gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Hysterien, Uebelkeit, Migräne etc.** Erfrischend und stärkend für Kränkliche und Schwache, besonders für **Damen.** Belebt den Organismus, hält Erkrankungen fern. Selbst vom geschwächtesten Magen, wenn alle anderen Mittel versagen, leicht zu vertragen. Greift die Zähne durchaus nicht an. Preis gekrönt mit 17 goldenen etc. Medaillen. Nur acht mit obiger Schutzmarke „2 Palmen“. Beim Einkauf achte man darauf und verlange ausdrücklich „Eisencognac Golliez“. Preis 2 Fr. 50 und 5 Fr. per Flasche. Erhältlich in Apotheken.

Sauter's cosmetische und hygienische Präparate

haben wohlverdienten Ruf wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wirksamkeit. **Sauter's Salol-Lanolin-Seife**, beste Toiletten-Seife zur Verfeinerung des Teints und Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Fr. 1. 25 per Stück. **Sauter's Zahnpastillen**, neue Anwendung anstatt Zahnpulver; reinlicher, billiger und besser. Die Schachtel Fr. 1. — **Sauter's Samt-Puder**, vollkommen unschädlicher Puder für Damen, besser als alle ähnlichen Pariser und Berliner Fabrikate. Die Schachtel Fr. 1. — **Sauter's Stern-Antisepticum**, desinfizirendes Coniferenparfüm für Wohn- und Schlafzimmer, Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, greift die Lungen nicht an wie Carbol, Chlor etc. in Flacon Fr. 2. —, mit Zerstäuber Fr. 3. —. **Dutzendweise Rabatt.** [617] **Pharmaceutisch. Laboratorium A. Sauter in Genf.**

Gewirkte **Gummi-Strümpfe** sind das Beste, Bequemste u. Billigste gegen **Krampfadern** oder sonstige **Anschwellungen** u. empfiehlt in vorzüglicher Qualität **Theophil Russenberger Sanitäts-Geschäft** Hauptdepôt [874] der Schweizer, Verbandstoff-Fabrik Genf (prämirt in Paris) Waaggasse **Zürich** Waaggasse. Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.

Vorzügliche Anlage verbunden mit Unfall-Versicherung. **Jährlich 12 Ziehungen.** Staatlich concessionirt **Anlehens-Loose.** Fr. 150,000, 100,000, 60,000, 30,000, 25,000, 20,000 etc. zusammen zirka **10,000 Treffer** müssen schon in den bevorstehenden Ziehungen unbedingt gezogen werden. Nächste Ziehung am **1. Dezember d. J.** Jedes Loos gewinnt successive. Mit der 1. Monatszahlung von nur Fr. 4. — ausserdem ohne jede besondere Nachzahlung **sofortige** vollständige Berechtigung einer Reise-**Unfall-Versicherungs-Police** über **Fr. 2000** [646] für volle fünf Jahre und übersendet unterzeichnete Bank sofort das ordnungsgemäss ausgefertigte Originalnummern-Dokument nebst Prospekt. Ziehungslisten gratis. **Bank für Prämien-Werthe** von **Alois Bernhard, Zürich.** Bereits 10-jähr. Firmabestand. Nicht mit Lotterie- oder nichtsworthigen Promesse-Loosen zu verwechseln.

Kinderhandarbeiten **Kinderbeschäftigungen** **Fröbel'sche Spielgaben** **Material für Kinderbeschäftigung** **Beherrschende Spiele** fabrizirt als Spezialität nur in gediegener Waare [749] Winterthur. **Carl Kaethner.** Kataloge gratis und franko. Ansichtsendungen bereitwilligst.

Goldene Medaillen: Weltausstellung Antwerpen 1885. **Paris 1889.** **CHOCOLAT** **SUCHARD** [62] **NEUCHÂTEL (SUISSE)**

Unsere Frauenwelt

in Stadt und Land, namentlich alle **Hausesmütter, Wöchnerinnen, Hebammen, Krankenpflegerinnen etc.** finden sämtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete der **Medizin, der Kinder- u. Krankenpflege, der Gesundheitserhaltung, der Schönheitspflege**

im **Detailversandgeschäft** von **C. Fr. Hausmann** Hechtapothek — Sanitätsgeschäft — Fabrik chemisch-pharm. Präparate — in St. Gallen. Strenge Discretion, grösste Auswahl, vorzügliche Qualität, billigste Preise. Auf Wunsch Ansicht- und Mustersendungen. [67]

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmuster. Preis viertels jährlich mit 1.25 = 75 Kr. [557]

Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Dorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postämter (Zugs-Katalog Nr. 3845). Probennummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W, 35. — Wien I, Spingergasse 3.

Wer an **Appetitlosigkeit** leidet, verlange die beherrschende Schrift über Magenleiden von **J. J. F. Popp** in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [626]

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER **RR. PP. BENEDICTINER** DER ABTEI VON SOULAC (Frankreich) **Dom MAGUELONNE Prior** 2 goldne Medaillen: Brüssel 1855 — London 1862 DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN **TRAFFEN** **1373** Durch das Prior Pierre BONSARD **Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.** **Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alle und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.** Gegründet 1807 **SEGUIN BORDEAUX** General-Agent: **106 & 108, rue Croix-de-Ségny** Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Drogenhandlungen.